



DAS MITTEILUNGSBLATT

- MIT AMTlichem TEIL -

Der Gemeinde Neukirchen / Pleiße
mit den Ortsteilen Dänkriz und Lauterbach

22. Jahrgang | 17. März 2015 | Ausgabe 03

Feuerwehreinsatz der etwas anderen Art



Foto: Thomas Michel

Am Samstag, dem 7. März 2015, hatte die Freiwillige Feuerwehr Neukirchen in Werdau vor dem Rathaus einen besonderen Einsatz. Nach der Eheschließung ihres Kameraden durchschritt das junge Paar, Mirko und Daniela Kleber, ein weißes Schlauchspalier.



VERKEHRSWACHT ZWICKAUER LAND E. V.

Fahrradcodierung durch die Verkehrswacht Zwickauer Land e. V.

Termin: Dienstag, 14. April 2015 | 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Ortszentrum Neukirchen (Pleißanger)

Neben der eigentlichen Fahrradcodierung, wofür die Leute ihren Personalausweis und nach Möglichkeit einen Eigentumsnachweis für das zu codierende Fahrrad mitbringen sollten, haben wir noch ein Sehtestgerät und ein Reaktionstestgerät mit im Gepäck.

AMTLICHER TEIL

Bekanntmachung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates Neukirchen findet **am Mittwoch, dem 25. März 2015, 19:00 Uhr**, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Neukirchen statt.

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Bürgerfragestunde
2. Grundsatzbeschluss zur Ausführung des Bauvorhabens Neubau eines Feuerwehrhauses mit Schaffung eines DIN-gerechten Stellplatzes für die Freiwillige Ortsfeuerwehr Dänkritz
Beschlussvorlage Nr. 009/2015
3. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Ersatzneubau Durchlass Lauterbacher Hauptstraße“ Id.-Nr. 4317 in Neukirchen, Ortsteil Lauterbach, an den wirtschaftlichsten Bieter
Beschlussvorlage Nr. 010/2015
4. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Instandsetzung eines Teiles des Weges des Krippenberges“ Id.-Nr. 4329 in Neukirchen an den wirtschaftlichsten Bieter
Beschlussvorlage Nr. 011/2015
5. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Instandsetzung Weg Hartmannsdorfer Straße“ Id.-Nr. 4322 in Neukirchen, Ortsteil Dänkritz, an den wirtschaftlichsten Bieter
Beschlussvorlage Nr. 012/2015
6. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Instandsetzung Kellergeschoss Turn-

halle Neukirchen Lehrschwimmbecken“ Id.-Nr. 4013, Los 2 „Trockenbauarbeiten“ an den wirtschaftlichsten Bieter

Beschlussvorlage Nr. 013/2015

7. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Instandsetzung Kellergeschoss Turnhalle Neukirchen Lehrschwimmbecken“ Id.-Nr. 4013, Los 3 „Putzarbeiten“ an den wirtschaftlichsten Bieter

Beschlussvorlage Nr. 014/2015

8. Beschluss zur Vergabe der Bauleistung Hochwasser 2013 – „Instandsetzung Kellergeschoss Turnhalle Neukirchen Lehrschwimmbecken“ Id.-Nr. 4013, Los 6 „Fenster und Türen“ an den wirtschaftlichsten Bieter

Beschlussvorlage Nr. 015/2015

9. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil:

10. Verschiedenes

Neukirchen, 17. März 2015

Ines Liebold

Ines Liebold, Bürgermeisterin

Wahlhelfer gesucht

Um die reibungslose Durchführung der am 7. Juni 2015 stattfindenden Landratswahl abzusichern, können Sie sich als Wahlhelfer engagieren. Soweit ein zweiter Wahlgang erforderlich ist, findet dieser am 28. Juni 2015 statt.

Die Wahllokale sind am 7. Juni 2015 von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der jeweilige Wahlvorstand setzt sich aus dem Vorsteher und seinem Stellvertreter sowie einem Schriftführer und drei bis fünf Beisitzern zusammen. Zu den Aufgaben gehört insbesondere die Wahlberechtigung zu prüfen, Stimmzettel auszugeben und nach 18:00 Uhr das Wahlergebnis auszuwerten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wahlhelfer-Voraussetzungen

Wahlhelfer müssen das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und der deutschen Sprache mächtig sein. Sie dürfen weder selbst zur Wahl stehen noch als Vertrauensperson oder stellvertretende Vertrauensperson für einen Wahlvorschlag benannt sein. Des Weiteren sollten sie gesundheitlich in der Lage sein, das Ehrenamt auszuüben und teamfähig sein.

Kontakt

Interessierte Bürgerinnen und Bürger melden sich bitte bis 7. April 2015 in der Gemeindeverwaltung Neukirchen, Zimmer 4, oder telefonisch unter 03762 952411.

Beschlüsse des Gemeinderates Neukirchen zur Sitzung am 18. Februar 2015

Beschluss Nr. 007/2015

Der Gemeinderat Neukirchen beschließt den Grundstücksverkauf von 1.991 m², Flurstück Nr. 1488/1 der Gemarkung Crimmitschau in 08451 Crimmitschau.

einstimmig beschlossen

Beschluss Nr. 008/2015

Der Gemeinderat Neukirchen beschließt, die Bürgermeisterin zu ermächtigen, ein Darlehen zum 28. Februar 2015 oder 31. März 2015 für die Gemeinde Neukirchen/Pleiße aus der Kreditermächtigung laut Haushaltssatzung 2014 in Höhe von 150.000 Euro bei dem zinsgünstigsten Kreditinstitut aufzunehmen.

einstimmig beschlossen



FREISTAAT SACHSEN

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

Hilfen für Schäfer künftig in ganz Sachsen Förderung für Herdenschutz ausgeweitet und erhöht

In Sachsen ist das Gebiet, in dem Schutzmaßnahmen für Nutztiere gegen Wolfsübergriffe mit staatlichen Hilfen gefördert werden, mit Start der neuen Förderperiode noch einmal deutlich ausgeweitet worden. Ab sofort wird die Förderung der Schutzmaßnahmen im gesamten Freistaat angeboten.

Hintergrund ist die zu erwartende weitere Ausbreitung der Wölfe auf Regionen, in denen sie bisher nicht dauerhaft anwesend waren.

„Der Wolf ist eine streng geschützte Tierart. Darum müssen wir lernen, mit seiner Anwesenheit zu leben“, so Staatsminister Thomas Schmidt. „Der Freistaat unterstützt Nutztierhalter bei Präventionsmaßnahmen wie der Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterbändern und Herdenschutzhunden sowie bei der Installation von Unterwülschutz bei Wildgattern. Diese Maßnahmen sollen helfen, mögliche Schäden zu vermeiden.“ Künftig sind solche Präventionsmaßnahmen in ganz Sachsen auch Voraussetzung für einen Schadensausgleich, falls es trotz der Vorsorge zu Schäden an Nutztieren kommt.

In den Gebieten, in denen die Förderung neu angeboten wird, haben die Tierhalter ein Jahr Zeit, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Bis dahin erhalten sie auch dann einen Schadensausgleich,

wenn Nutztiere durch einen Wolf gerissen werden und der vorgeschriebene Schutz noch nicht vorhanden war.

Die Förderung für die Präventionsmaßnahmen ist in der Förderrichtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) geregelt. Statt wie bisher bis zu 60 % der Ausgaben ist künftig eine Förderung in Höhe von 80 % der Nettokosten möglich. Detaillierte Informationen und Beratung zur Förderung erhalten Tierhalter bei den Förderzentren Kamenz, Wurzen und Zwickau des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie im Internet unter www.smul.sachsen.de/RichtlinieNE.

Über die staatliche Förderung hinaus hat sich die Heinz Sielmann Stiftung für zunächst zwei Jahre bereit erklärt, mobile Präventionsmaßnahmen der Nutztierhalter mit weiteren 20 % zu unterstützen. Diese zusätzlichen Hilfen können Nutztierhalter über den Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband beantragen. „Ich bin der Heinz Sielmann Stiftung sehr dankbar für diese Hilfen. Für unsere Nutztierhalter bedeutet die Anwesenheit der Wölfe trotz der noch einmal verbesserten staatlichen Unterstützung eine Belastung. Es ist gut, wenn daher auch dem Naturschutz verbundene Organisationen einen Beitrag leisten“, so Schmidt abschließend.

Hintergrund

Derzeit sind in Sachsen zehn Wolfsrudel bzw. welpenlose Paare bestätigt. Präventionsmaßnahmen von Nutztierhaltern zum Schutz vor Wolfsangriffen wurden im vergangenen Jahr mit rund 20.600 Euro unterstützt. Als Schadensausgleich für getötete Nutztiere wurden für den gleichen Zeitraum bisher 2.500 Euro gezahlt.

www.smul.sachsen.de/RichtlinieNE

www.wolfsregion-lausitz.de

www.sszv.de

ENDE AMTLICHER TEIL

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE NEUKIRCHEN

Hrsg.	Gemeindeverwaltung Neukirchen	Auflage	2.330
V.i.S.d.P.	Ines Liebold, Bürgermeisterin		
Layout	NICOLAUS & Partner Ing. GbR		
Text- und Fotobeiträge, Inseratangebote an			
	Gemeindeverwaltung Neukirchen		
	Pestalozzistraße 40 08459 Neukirchen		
	Tel. 03762 95240 E-Mail gemeinde@neukirchen-pleisse.de		
	NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR		
	Dorfstraße 10 04626 Nöbdenitz		
	Tel. 034496 60041 E-Mail neukirchen@nico-partner.de		

NICHTAMTLICHER TEIL

Aktuelles aus der Bücherei

Die Gemeindebücherei Neukirchen hält ein vielseitiges Angebot mit einem Umfang von ca. 5.400 Medien (Bücher und CD) zur Unterhaltung bereit. 179 aktive Besucher kann die Gemeindebücherei momentan verzeichnen.

Zu den gern gelesenen Büchern gehören unter anderem Bestseller von Jo Nesbø, Kriminalthriller von Jussi Adler-Olsen, Unterhaltungsromane von Lucinda Riley und Jojo Moyes. Aber auch Historische Romane von Iny Lorentz und Ken Follett sind gern ausgeliehene Bücher. Weiterhin stehen Neuseelandromane, Fantastische Literatur, moderne Frauenromane und Sachliteratur in den Bücherregalen.

Da die Gemeindebücherei ebenfalls über eine vielseitige Kinderliteratur verfügt, würden wir uns auch wieder über eine steigende Anzahl von Kinderlesern freuen. Nach einer einmaligen Anmeldegebühr ist die Ausleihe der Bücher kostenlos.

Abschließend möchten wir noch auf die geänderten Öffnungszeiten der Bücherei hinweisen:

Dienstags: 09:00 – 12:30 Uhr | 13:00 – 17:00 Uhr
Jeden 5. Dienstag bis 17:30 Uhr geöffnet

Am 31. März 2015 ist die Bücherei geschlossen.

Die Gemeindebücherei freut sich auf Ihren Besuch!



JAGDGENOSSENSCHAFT
DÄNKRITZ - LAUTERBACH

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jagdgenossenschaft Dänkriz-Lauterbach führt ihre Jahreshauptversammlung **am 27. März 2015, 19:00 Uhr**, im Gasthof Lauterbach durch.

Tagesordnung

- Vorstandsbericht und Entlastung
- Kassenbericht und Entlastung
- Veränderung Pachtgebiet I
- Pachtauszahlung 2011/2015, ab 18:00 Uhr

Alle Jagdgenossen sind dazu herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Wer hat Lust, mit Volleyball zu spielen?

Zeit: freitags, ab 20:00 Uhr (Treff: 19:30 Uhr)

Ort: Turnhalle Neukirchen, Hauptstraße

Bei Rückfragen 03762 5458 (Di. + Do., ab 18:00 Uhr)



HEIMATVEREIN
NEUKIRCHEN/PLEIßE e.V.

Heimatkalender

Für alle, die noch Interesse an einem Heimatkalender 2015 im Format DIN A4 haben, besteht nach wie vor die Möglichkeit, ein Exemplar montags, ab 17:00 Uhr, im Vereinsraum im Gewerbecenter Gebrüder Fürst, Wiesenstraße 3, zu erwerben.

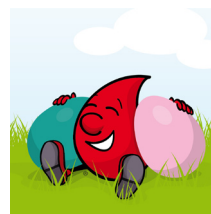


DRK BLUTSPENDEDIENST

Leben retten zu Ostern

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bietet rund um die Osterfeiertage Sonder-Blutspendetermine an

Blutpräparate für Patienten in der Region sind nur begrenzt haltbar und müssen auch an Feiertagen zur Verfügung stehen.



Frohe Ostern!

„Zu Ostern Blut spenden“ – unter diesem Motto richtet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in seinem Versorgungsgebiet zahlreiche Sonder-Blutspendetermine

rund um die Osterfeiertage ein. Hintergrund sind die Ferienzeit und Feiertagsdichte, denn auch zur Ferienzeit und an den bevorstehenden Osterfeiertagen müssen in den Kliniken der Region lebensrettende Blutpräparate zur Behandlung schwerkranker Patienten zur Verfügung stehen.

Viele Patienten müssen Ostern im Krankenhaus verbringen und sind auch in dieser Zeit auf Blutspenden gesunder Mitbürger angewiesen! Blut ist nur kurz haltbar (35 – 42 Tage), bei spezialisierten Behandlungen, z. B. in der Krebstherapie müssen jedoch über Wochen begleitend Blutpräparate verabreicht werden.

Blutspendetermine im April

Mittwoch, 08.04.2015 15:00 bis 18:30 Uhr

Werdau, Johanniter-Unfallhilfe
Uferstraße 31

Donnerstag, 16.04.2015 09:00 bis 12:30 Uhr

Werdau, BSZ Wirtschaft/Gesundheit/Technik
Schloßstraße 1

Montag, 20.04.2015 13:00 bis 18:30 Uhr

Crimmitschau, Haus der sozialen Dienste
Zwickauer Straße 51

Ihr DRK-Blutspendedienst



„Boys'Day“ im DEB Glauchau

Glauchau: Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Glauchau beteiligt sich mit seinen berufsbildenden Schulen **am Donnerstag, dem 23. April 2015**, am bundesweiten „Boys'Day“. Jungs der Klassenstufen 5 bis 10 sind an diesem Tag von 10:00 bis 12:30 Uhr ins DEB Glauchau eingeladen, um in die Berufsbilder Altenpfleger, Pflegefachhelfer und Heilerziehungspfleger zu schnuppern.

Üblicherweise werden diese Fachrichtungen von Mädchen und Frauen dominiert. Die Jugendlichen können sich über die drei Berufe bzw. Ausbildungen informieren und durch eine Teilnahme am Unterricht zudem spannende und praxisnahe Einblicke erhalten.

Anmeldungen zum „Boys'Day“ sind unter www.boys-day.de möglich. Aber auch das Team des DEB in Glauchau nimmt Anmeldungen gerne telefonisch unter 03763 77961-0 entgegen.

Weitere Informationen unter

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Sachsen
gemeinnützige Schulträger-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Privates berufliches Schulzentrum für Gesundheitsfachberufe, Pflege und Sozialwesen des DEB in Glauchau

Auestraße 1/3 | Haus 5 | 08371 Glauchau
Telefon: 03763 77961-0 | Fax: 03763 77961-29
E-Mail: glauchau@deb-gruppe.org
www.deb.de | www.facebook.com/DEBGlauchau



Einladung zum „Tag des Wassers“

Am Sonntag, dem 22. März 2015, dem „Tag des Wassers“, laden die Wasserwerke Zwickau ein.

- **Von 10:00 bis 16:00 Uhr** öffnen wir die Türen des Wasserwerkes Wiesenburg (Technisches Denkmal mit Ausstellung), Weißbacher Straße 2, 08134 Wildenfels Ortsteil Wiesenburg, und
- **von 09:30 bis 12:30 Uhr** die Türen der Trinkwasseraufbereitung und des Tiefbrunnens Mülsen, Waldstraße 3, 08132 Mülsen Ortsteil Mülsen St. Niclas.

Ab 1890 versorgte das Wasserwerk Wiesenburg den Hauptteil der Einwohner in Zwickau mit Trinkwasser.

Bis 2006 lieferte es ausreichend Rohwasser für die Trinkwasseraufbereitung. Wir möchten der Öffentlichkeit das eindrucksvolle historische Gebäude und die Originaltechnik in der Ausstellung „Über 100 Jahre Wasserwerk Wiesenburg“ vorstellen.

Der Tiefbrunnen Mülsen mit nachgeschalteter Trinkwasseraufbereitung versorgt den ganzen Mülsengrund sowie Reinsdorf mit Trinkwasser. Interessierte Besucher bekommen einen Einblick in die Funktionsweise der Anlage. Parkplätze stehen begrenzt zur Verfügung.

Der „Tag des Wassers“ geht zurück auf die Agenda 21 der Vereinten Nationen, die von der Konferenz über Umwelt und Entwicklung im Juli 1992 in Rio de Janeiro beschlossen wurde. Sinn dieses weltweiten Wassertages ist es, sich mit der Bedeutung des Wassers auseinanderzusetzen – denn Wasser ist das Lebensmittel Nr. 1. 2015, im Jahr der Verabschiedung der neuen globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung, steht der Weltwassertag unter dem Motto „Wasser und nachhaltige Entwicklung“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Wasserwerke Zwickau

BERICHTE



LAUTERBACHER LANDLUST E. V.

15. Kinderfasching in Lauterbach

Wie auch in den vergangenen Jahren setzte am Faschingsdienstag, dem 17. Februar 2015, eine wahre Völkerwanderung in Richtung Lauterbacher Jugendclub ein, wo sich wieder viele Kinder gemeinsam mit ihren Muttis, Vatis, Omas oder Opas zur Kinderfaschingsfeier einfanden. In den zwei Stunden gab es Fasching pur zu erleben.

Traditionell eröffneten die beiden Mäuse das bunte Treiben mit einer Polonaise. Die lustige Kinderparty, die bereits zum 15. Mal unter der Regie des Landlustvereins von 16:16 bis 18:18 Uhr stattfand, war wieder sehr gut besucht. Die Gäste kamen dabei nicht nur aus Lauterbach, Dänkritz oder Neukirchen, sondern auch aus Crimmitschau und den anderen Umlandgemeinden.

Für die Kinder gab es Pommes, Wiener Würstchen und Limo in gewohnter Weise kostenlos und auch die Kinderrutsche war wieder ein heiß begehrtes Objekt, an dem Heidi und Petra alle Mühe hatten, für die Kinder ein unfallfreies Rutschen sicherzustellen. ►



Wie ein Magnet wirkten Bärbel, Angelika, Hartmut und Jens, wenn sie sich mit ihren kleinen Geschenkboxen unter die Narrenschär mischten. Beim Verteilen der vielen schönen Preise waren die Kinder kaum zu halten, aber man hatte für jedes Alter etwas Passendes dabei und konnte so viele Kinder-Augen zum Strahlen bringen. Für fetzige Stimmung sorgten natürlich die zwei neckischen Mäuse, unter denen sich die Vereinsmitglieder Uwe und Thomas versteckt hatten. Sie tanzten gemeinsam mit den Kindern und natürlich auch mit den Eltern, die meist ebenfalls schön kostümiert waren.

„Rundum eine gelungene Sache“, konstatierte der Vereinsvorsitzende Roland Wagner nach der Veranstaltung. Viele der Eltern dankten den Organisatoren auch mit netten Worten, denn wo bekommt man heute noch etwas kostenlos, bekam man des Öfteren zu hören.

In diesem Jahr wird der Verein aufgrund des Schnee- und Frostmangels vermutlich wieder kein Nachtrecken durchführen können. Aber das nächste Highlight steht schon fest im Plan der Vereinsmitglieder. Am 28. August findet in Lauterbach das traditionelle Seifenkistenrennen als Nachtrecken statt, zu dem viele Teilnehmer erwartet werden.

Übrigens, wer Lust und Laune hat, den Verein zu unterstützen – ob als Mitglied oder als Helfer – kann sich jederzeit mit dem Vereinsvorsitzenden Roland Wagner unter 03762 704342 in Verbindung setzen. Informationen über das Vereinsleben und die Aktivitäten zu den verschiedenen Veranstaltungen können auch auf der Internetseite des Vereines unter www.landlustverein.de abgerufen werden.

Roland Wagner

Abwechslungsreiche Winterferien im Hort

Viel zu schnell vergingen die Winterferien, in denen wir viel erleben konnten. Es ist in den letzten Jahren eine schöne Tradition geworden, in den Ferien die Sauna im Kindergarten Bosenhof zu nutzen und auch in diesem Jahr konnten die Kinder dort wieder entspannen.

Viele sportliche Aktivitäten außerhalb des Hortes waren geplant und begeisterten uns. So konnten wir im Eisstadion im Sahnpark das Schlittschuhlaufen üben, die Bowlingkugeln in „Fred’s Steinzeitbowling“ rollen lassen und auch nach Dänkriz wandern und dort Mittag essen.



Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die Faschingsfeier in der Turnhalle. Alle hatten sich mit einem tollen Kostüm verkleidet.

Nun freuen wir uns alle schon auf die Osterferien!

Die Kinder und das Hort-Team



KLEINTIERZÜCHTERVEREIN
DÄNKRITZ - LAUTERBACH E.V.

90 Jahre Kleintierzüchterverein Dänkriz/Lauterbach

Dänkriz/Lauterbach: Man schrieb den 25. Februar 1925, als in Dänkriz durch Luis Wolf der Kleintierzüchterverein Dänkriz/Lauterbach gegründet wurde. Dank zahlreicher Aufzeichnungen ist die nunmehr 90-jährige Vereinsgeschichte fast lückenlos nachvollziehbar. Das Gründungsschreiben, alte Stallkarten und Futterscheine aus DDR-Zeiten gehören hier mit dazu. Schnell wuchs der Verein in den ersten Jahren und es entwickelte sich ein reges Vereinsleben, welches 1928 mit dem ersten Vereinsvergügen – gefeiert im damaligen „Gasthof Dänkriz“ – seinen ersten Höhepunkt erlebte. Als Spezialität gab es damals selbstgemachte Nudeln mit Huhn.

Jeder Zuchtfreund hatte in den Anfangsjahren des Vereines einen gewissen Stamm an Kaninchen und Hühnern in seinem Stall. Monatlich führte man Mitgliederversammlungen abwechselnd im „Gasthof Dänkritz“ und im „Gambrinus Lauterbach“ durch, denn beide Wirtsleute waren selbst Mitglied im Verein. Es gab auch in jedem Jahr eine Vereinsausstellung, die meist im Januar durchgeführt wurde. Einschnitte in das Vereinsleben brachte der Ausbruch des zweiten Weltkrieges mit sich. Aus diesem Grund ruhten die Vereinsaktivitäten von 1939 bis 1947.

In mühevoller Kleinarbeit begann man 1947, das Vereinsleben wieder anzukurbeln. Dies gestaltete sich sehr schwierig, war doch von den Vorkriegszuchten nicht mehr viel übrig.



Eine kleine Auswahl an Pokalen und Auszeichnungen ist derzeit in der Vitrine der Gemeindeverwaltung zu sehen.

Regelrechte Pionierarbeit leisteten dabei die beiden (mittlerweile verstorbenen) Zuchtfreunde Arnold Ludwig aus Dänkritz und Rudolf Hälzig aus Lauterbach. Die erste Ausstellung nach dem Neubeginn, bei der nur Kaninchen gezeigt wurden, fand 1949 im „Gasthof Dänkritz“ statt. Eine stetige Weiterentwicklung des Kleintierzüchtervereins und ein gut funktionierendes Vereinsleben prägten fortan die Erfolge der Züchter. Spezielle Zuchtrassen von Hühnern, Tauben, Enten, Gänsen und Kaninchen brachten zudem auch neue Züchter in den Verein.

„Jährlicher Höhepunkt ist nach wie vor die Vereinsausstellung“, so Achim Schumann, der seit 35 Jahren als Vereinsvorsitzender alle Fäden straff zusammen hält. Viele Jahre wurden die Ausstellungen auf dem Saal im „Gasthof Dänkritz“ durchgeführt. Durch einen Besitzerwechsel war das jedoch nicht mehr möglich und seitdem fanden die Ausstellungen im Dänkritzer Kulturraum (vielen auch noch als „Alabamahalle“ bekannt) und seit nunmehr zwanzig Jahren in dem an selber Stelle errichteten neuen Vereinshaus statt.

Nicht unerwähnt bleiben darf in der Geschichte des Vereines, dass man sich in Dänkritz und Lauterbach in den 80er Jahren mehr und mehr der Zucht von Wassergeflügel widmete. Dieser Trend wurde auch nach der politischen Wende fortgeführt und der Kleintierzüchterverein kann im neu gebildeten Landkreis „Zwickauer Land“ durchaus als Hochburg der Wassergeflügelzucht bezeichnet werden. Vereinsmitglieder errangen mit ihren Tieren bereits hohe Auszeichnungen, so unter anderem bei Deutschland- und Europaschauen.

Zurzeit gehören dem Verein 27 Mitglieder, darunter vier Jungzüchter, an. Eine kleine Trendwende gab es allerdings in den Jahren nach der Wende. Waren einst 2/3 Geflügelzüchter und 1/3 Kaninchenzüchter, so ist dies heute eher umgekehrt. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder zu Versammlungen im Lauterbacher „Gambrinus“. Vorträge, Auswertungen von Zuchtergebnissen sowie Hinweise zur art- und sachgerechten Haltung sind dabei nur einige der vielen Themen. Natürlich ist der Verein jederzeit offen für Jungzüchter und gewährt hier eine allumfassende Unterstützung. Gepflegt werden aber auch seit vielen Jahren Traditionen. Jedes Jahr am grünen Donnerstag treffen sich die Vereinsmitglieder beispielsweise im „Gambrinus“ zu einem Essen. Die sogenannte „grüne Suppe mit Ei“ ist etwas sehr leckeres. Heimische Kräuter sorgen hier für einen ausgewogenen Geschmack und gesund ist das Ganze, da fleischlos zubereitet, außerdem.

Wenn auch noch lange Zeit ist, die Grobplanung für die diesjährige Kleintierausstellung des Vereins steht schon fest. Am 7./8. November wird in der „Lauterbacher Kultscheune“ die Kreiswassergeflügelchau mit angeschlossener Vereinsschau stattfinden. Bereits am 12. September wird der Verein bei Zuchtfreund Uwe Schumann in Lauterbach ein „Hähnewettkrähen“ veranstalten. „Dieses Highlight soll nach längerer Pause wiederbelebt werden“, betonte Achim Schumann.

Roland Wagner



EU und Bund fördern nachhaltige Waldwirtschaft in Sachsen

Ab sofort können Förderanträge nach der neuen Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft gestellt werden – Antragsstichtag ist der 30. April.

Die aktuelle Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft ist am 14. Januar 2015 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht worden. Der Richtlinienentwurf sowie Informationen und Formulare für Antragsteller stehen nun im Internet unter www.sachsenforst.de allen Interessierten zur Verfügung.

Die neue Richtlinie führt bewährte Förderinstrumente fort, setzt aber auch neue Akzente durch zusätzliche Fördermöglichkeiten. Als Finanzierungsquellen stehen die Europäischen ELER- und EPLR-Fonds zur Verfügung sowie das Bundesprogramm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

Wer wird gefördert?

Die Adressaten der forstlichen Fördermaßnahmen sind in erster Linie private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse.

Für Erstaufforstungsmaßnahmen kann jeder Besitzer oder Bewirtschafter einer potentiellen Aufforstungsfläche Förderung beantragen.

Was wird gefördert? Wie hoch ist die Förderung?

Bei den meisten Fördergegenständen erhält der Antragsteller einen Zuschuss zu den Investitionskosten der Maßnahme. Stets muss er einen gewissen Eigenanteil selbst tragen.

Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse erhalten für die gemeinschaftliche Holzvermarktung und für die Waldpflegeverträge Festbeträge je Kubikmeter Holz oder je Hektar Waldfläche.

Naturschutzmaßnahmen im Wald werden nun nicht mehr wie bisher über die forstliche Förderung finanziert, sondern sind der Naturschutzförderung nach der Richtlinie Natürliches Erbe zugeordnet.

Wie läuft das Förderverfahren?

Die Aufrufe zur Antragstellung und die Antragsunterlagen sind im Förderportal des Freistaates Sachsen veröffentlicht (www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm) oder auch unter www.sachsenforst.de.

Die Anträge für Vorhaben, die in den Jahren 2015 und 2016 bewilligt und ausgeführt werden sollen,

sind spätestens bis zum 30. April 2015 bei Sachsenforst (Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen) einzureichen. Alle förderfähigen Vorhaben nach Teil 1 der Richtlinie (EU-Förderung) werden vor Bewilligung in ein Auswahlverfahren einbezogen. Für die über die GAK (Bund) finanzierten Fördergegenstände im Teil 2 (forstliche Zusammenschlüsse und Erstaufforstung) gilt derselbe Stichtag, jedoch ohne gesonderte Aufrufe und ohne Auswahlverfahren.

Nach Prüfung der Anträge und Abschluss des Auswahlverfahrens erhalten die Antragsteller die Bewilligungsbescheide. Kann ein Vorhaben nicht bewilligt werden, wird der Antragsteller ebenfalls informiert. Ist das Vorhaben abgeschlossen, wird anhand der nachgewiesenen Ausgaben der endgültige Förderbetrag festgelegt und dem Antragsteller erstattet.

Wen kann ich fragen?

Erster Ansprechpartner für die umfassende forstfachliche Beratung ist Ihr örtlicher Revierförster:

Forstrevier Werdau

Herr Preußner (Tel.: 0174 3379607)

Weiterführende Fragen zu Details des Förderverfahrens können an den Sachbearbeiter Forstförderung im Forstbezirk Plauen, Herrn Müller, bzw. direkt an die Bewilligungsstelle Staatsbetrieb Sachsenforst, Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen, Tel.: 03591 216-0, E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de, gerichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Bimberg, Sachbearbeiterin

Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik

LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für das Zwickauer Land steht

Die ländlichen Regionen im Freistaat Sachsen waren zu Beginn 2014 aufgerufen, bis zum Jahresende eine LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) zu erarbeiten. Diese Strategie hat den Charakter einer Förderrichtlinie als Basis für die Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raumes bis 2020.

Auch die Region „Zwickauer Land“ hat im vergangenen Jahr mit seinen 18 Städten und Gemeinden als Lokale Aktionsgruppe (LAG) an einer eigenen LEADER-Entwicklungsstrategie intensiv gearbeitet. Diese bildet eine wesentliche Grundlage für die weitere Entwicklung des Zwickauer Landes und die Nutzung der für den ländlichen Raum in der Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung stehenden Fördermittel der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen.

Die ca. 50 Akteure der Lokalen Aktionsgruppe – aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Unternehmen, Organisationen, Vereinen und Kommunen sowie privaten Akteuren – erarbeiteten strategische Ziele für die Zukunft und legten fest, welche Maßnahmen in der Region künftig Unterstützung finden sollen. Folgende Ziele sind für die Region Zwickauer Land bis 2020 hierbei maßgeblich:

- Intensivierung von Kooperation und Vernetzung zwischen der Industrie, der Hochschule sowie zwischen den Städten und Gemeinden, besonders des ländlichen Raums
- Stärkung der Innovationskraft des Zwickauer Landes i. V. mit einer engen Zusammenarbeit der Westsächsischen Hochschule Zwickau sowie Standort- und Fachkräftesicherung
- Zeitsprungland: Stärkung des touristischen Angebots für mehr Wertschöpfung in der Region
- Kurze Wege im Zwickauer Land: Sicherung von Mobilität und Erreichbarkeit
- Lebensqualität Zwickauer Land: Lebensumfeld in den Orten sowie bedarfsgerechte Wohn- und Freizeitmöglichkeiten entwickeln
- Erhalt der Natur und Kulturlandschaft

Realisiert werden sollen diese übergeordneten Ziele über einen sogenannten Aktionsplan, welcher Kern der Entwicklungsstrategie ist. Dieser umfasst zahlreiche Maßnahmen, welche aus den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem LEADER-Programm Nutzen ziehen sollen. So bildet dieser u. a. den Rahmen für die Förderung von Einzelvorhaben privater Antragsteller, von Projektträgern aus der Vereinslandschaft oder auch Projektvorhaben seitens der Kommunen. Beispielsweise sind Vorhaben förderfähig, die jungen Familien die Um- oder Wiedernutzung leer stehender dörflicher Bausubstanz ermöglichen, die Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge verbessern oder ehrenamtliche Tätigkeiten und Freiwilligenarbeit erleichtern und unterstützen. Grundlage für den aufgestellten Aktionsplan bildeten der vorliegende Bedarf sowie die Potenziale der Region des Zwickauer Landes.

Unter dem Motto „Innovativ in die Zukunft, nachhaltig zur Natur, gern Leben und Arbeiten in unserer Region“ wird die Region Zwickauer Land die bereitgestellten Mittel nutzen, um den Herausforderungen der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum zu begegnen und sich als zukunftsfähiger Standort zu präsentieren, in der die Menschen gern leben und arbeiten.



Messeauftritt bei „Zukunft hier!“ 2015

Die Wasserwerke Zwickau GmbH ist mit der ersten Teilnahme bei „Zukunft hier!“ am 31. Januar und 1. Februar 2015 in der Stadthalle Zwickau zufrieden. Zahlreiche Schüler und auch Eltern informierten sich über das Ausbildungsangebot des regionalen Unternehmens. Auszubildende und Mitarbeiter der Personalabteilung standen Rede und Antwort. „Die Messe nutzten wir, um über unsere Ausbildungsberufe zu informieren und erste Kontakt zu knüpfen“, so Peggy Mayer-Blaschke, Personalreferentin des Unternehmens. Fragen zu den Inhalten der Ausbildung, Ausbildungsorten und auch evtl. Weiterbildungsmöglichkeiten standen im Mittelpunkt der Gespräche.



Messeauftritt bei „Zukunft hier!“ 2015

Über 130 ausbildende Betriebe und ca. 6.000 Besucher fanden sich dieses Mal auf der größten Ausbildungsmesse Westsachsens ein.

Die Wasserwerke Zwickau sind ein verlässlicher Arbeitgeber. Die Ausbildung junger Menschen liegt uns besonders am Herzen. Wir bieten Schulabgängern neue Chancen und Perspektiven für die Zukunft.

Wir bilden in folgenden technisch-gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufen aus:

- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w)
- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Elektriker für Betriebstechnik (m/w)

Die Wasserwerke Zwickau GmbH erhielt von der IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, die Auszeichnung „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“.

Mehr Informationen zu unseren Ausbildungsberufen gibt es unter www.wasserwerke-zwickau.de.

Ihre Wasserwerke Zwickau



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!
DIE BÜRGERMEISTERIN GRATULIERT ALLEN SENIORINNEN UND SENIOREN GANZ HERZLICH.
BESONDERE GLÜCKWÜNSCHE GELTEN NACHFOLGEND GENANNTEN JUBILAREN
AB DEM 70. LEBENSJAHR.

IM MONAT FEBRUAR

Reinhard Anstaedt in Neukirchen	zum 70.	Rolf Piehler in Neukirchen	zum 75.
Annemarie Bräunlich in Neukirchen	zum 86.	Hildegard Pinther in Neukirchen	zum 86.
Manfred Buchhardt in Lauterbach	zum 78.	Doris Radeck in Neukirchen	zum 75.
Günter Burkhardt in Neukirchen	zum 70.	Rita Reithmeier in Neukirchen	zum 79.
Anita Dietrich in Neukirchen	zum 70.	Hanna Risch in Neukirchen	zum 80.
Siegmond Gaspar in Neukirchen	zum 75.	Edith Schleppe in Neukirchen	zum 79.
Maria Göpel in Neukirchen	zum 79.	Arndt Schneider in Neukirchen	zum 70.
Siegfried Herziger in Lauterbach	zum 80.	Monika Schumacher in Neukirchen	zum 71.
Dora Jakob in Neukirchen	zum 85.	Ruth Seidel in Lauterbach	zum 81.
Christine Kästner in Lauterbach	zum 77.	Walter Skroblied in Lauterbach	zum 73.
Karla Kleber in Lauterbach	zum 76.	Eduard Spinka in Neukirchen	zum 84.
Ingrid Köhler in Neukirchen	zum 81.	Jutta Steinhäuser in Neukirchen	zum 83.
Maria Köttsch in Neukirchen	zum 72.	Hermann Stelzig in Neukirchen	zum 75.
Therese Kreher in Neukirchen	zum 76.	Gottfried Tesch in Neukirchen	zum 80.
Maria Kreisel in Neukirchen	zum 72.	Gudrun Vogel in Neukirchen	zum 79.
Hannelore Kretschmar in Lauterbach	zum 76.	Inge Walther in Lauterbach	zum 72.
Ursula Ludwig in Neukirchen	zum 71.	Gitta Wünsch in Neukirchen	zum 76.

IM MONAT MÄRZ

Günter Anger in Dänkriz	zum 77.	Christa Pensold in Neukirchen	zum 79.
Brigitta Baumann in Neukirchen	zum 81.	Siegfried Radler in Neukirchen	zum 84.
Hildegard Bierer in Neukirchen	zum 89.	Wolfgang Raffel in Lauterbach	zum 78.
Bernhard Böhm in Dänkriz	zum 81.	Helga Reiche in Neukirchen	zum 75.
Margot Brenner in Dänkriz	zum 80.	Uwe Reinhardt in Neukirchen	zum 74.
Monika Große in Neukirchen	zum 76.	Monika Riedel in Neukirchen	zum 72.
Johann Kehr in Neukirchen	zum 71.	Siegfried Schwochow in Lauterbach	zum 81.
Ernestine Kießling in Neukirchen	zum 78.	Karl-Walter Siegner in Neukirchen	zum 76.
Reinhard Kreher in Neukirchen	zum 76.	Lieselotte Terp in Neukirchen	zum 77.
Brigitte Kuchenreuther in Neukirchen	zum 81.	Ute Voß in Lauterbach	zum 71.
Anna Leistner in Neukirchen	zum 73.	Heinz Wallasch in Neukirchen	zum 86.
Manfred Ludwig in Neukirchen	zum 76.	Rudolf Weber in Neukirchen	zum 89.
Thea Mahn in Lauterbach	zum 77.	Peter Weiß in Neukirchen	zum 72.
Ursel Mäußler in Neukirchen	zum 76.	Johannes Wienold in Neukirchen	zum 95.
Heinrich Mäußler in Neukirchen	zum 76.	Hanna Wilhelm in Lauterbach	zum 91.
Gisela Möbius in Neukirchen	zum 74.	Marta Wölfer in Neukirchen	zum 84.
Johanna Parthum in Neukirchen	zum 92.	Christine Wunderlich in Neukirchen	zum 76.



